

Kleine Anfrage**Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten) vom 15.07.2026****Aktueller Stand des Ersatzneubaus der Lichfieldbrücke in Limburg****Drucksache 21/4811****und****Antwort****Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum****Vorbemerkung Fragestellerin:**

Der geplante Ersatzneubau der Lichfieldbrücke in Limburg kommt seit Jahren nur schleppend voran. Die 1968 errichtete Brücke ist marode. Der Baubeginn wurde mehrfach verschoben - zunächst für 2022 angekündigt, später auf 2024, dann auf 2026 und aktuell auf 2031 verschoben.

Gleichzeitig plante Hessen Mobil zunächst den Bau einer Trinkwasseraufbereitungsanlage und prüft nun eine alternative, günstigere technische Lösung zum Schutz der Trinkwasserbrunnen der EVL. Seit der Beantwortung der letzten Kleinen Anfrage zu diesem Thema (Drs. 21/3078) sind mehrere Monate vergangen, ohne dass die Öffentlichkeit über nennenswerte Fortschritte informiert wurde.

Die Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche konkreten Fortschritte wurden seit der Beantwortung der Kleinen Anfrage Drucksache 21/3078 beim Ersatzneubau der Lichfieldbrücke erzielt?

Fortschritte wurden insbesondere im Hinblick auf die Planungen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung der Stadt Limburg erzielt (siehe Antwort zu den Fragen 4 bis 8). Überdies wurden die Erkundungsbohrungen abgeschlossen, so dass nunmehr die weitere Brückenplanung fortgesetzt werden kann. Des Weiteren erfolgten auch Abstimmungen und Planungen zur notwendigen Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen im Bereich des späteren Baufelds.

Frage 2. Wann wurde der bauliche Zustand der bestehenden Lichfieldbrücke zuletzt einer intensiven Prüfung unterzogen? Bitte in diesem Zusammenhang auch das Ergebnis der Bewertung mitteilen.

Frage 3. Ist die Brücke derzeit uneingeschränkt verkehrssicher?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Neben den regelmäßigen, im Turnus von 3 Jahren erfolgenden Brückenprüfungen gemäß DIN 1076 (alle 6 Jahre Hauptprüfung und alle 3 Jahre „Einfache Prüfung“) wird die Lichfieldbrücke durch jährlich wiederkehrende Sonderprüfungen eng überwacht. Die letzte Sonderprüfung fand im August 2025 statt; die nächste Sonderprüfung wird im Herbst 2026 erfolgen. Seit dem Jahr 2020 konnte keine signifikante Verschlechterung des baulichen Zustands festgestellt werden.

Die Lichfield-Brücke ist unter Berücksichtigung der ergriffenen Maßnahmen (Sperrung für Schwerlastverkehr ≥ 44 to, jährliche Sonderprüfungen) verkehrssicher.

Frage 4. Wann wurde mit der Prüfung der alternativen technischen Lösung zum Trinkwasserschutz begonnen? Bitte in diesem Zusammenhang auch mitteilen, bis wann mit einer abschließenden Entscheidung über die Variante gerechnet werden kann.

Frage 5. Aus welchen konkreten technischen und wirtschaftlichen Gründen wurde von der ursprünglich geplanten und bereits vorgestellten Trinkwasseraufbereitungsanlage Abstand genommen? Bitte in diesem Zusammenhang auch angeben, welche Lösung nun favorisiert wird.

Frage 6. Welche Auswirkungen hat der Wechsel zur alternativen Lösung auf die Gesamtkosten des Projekts und auf den bisherigen Zeitplan?

Frage 7. Geht die Landesregierung weiterhin davon aus, dass der Baubeginn nach aktuellem Stand im Jahr 2031 erfolgen kann?

Frage 8. Wie erklärt die Landesregierung, dass sie es trotz angekündigter Priorität und Dringlichkeit nicht schafft, den seit Jahren überfälligen Ersatzneubau der Lichfieldbrücke auch nur ansatzweise im Zeitplan zu halten?

Die Fragen 4 bis 8 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach intensiver Prüfung durch Hessen Mobil mit Fachbehörden und Gutachtern zeigte sich ab Mitte des Jahres 2025, dass ein alternatives, von der Unteren Wasserbehörde mitgetragenes Schutzkonzept gleichwertigen Trinkwasserschutz bei deutlich geringeren Kosten sowie geringerem planerischen und baulichen Aufwand ermöglichen würde.

In Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde und dem Wasserversorgungsunternehmen der Stadt Limburg, der Energieversorgung Limburg GmbH (EVL), wurde daraufhin eine weiterentwickelte Lösung zur Sicherstellung des Trinkwasserschutzes beim Ersatzneubau der Lichfieldbrücke konzipiert, die gleichzeitig Synergien für die Wasserversorgung der Stadt Limburg schafft. Eine Vereinbarung zwischen der EVL und dem Land Hessen, u. a. zur Kostenbeteiligung des Bundes, zur Regelung von Verantwortlichkeiten und zu den zeitlichen Rahmenbedingungen befindet sich derzeit in Vorbereitung.

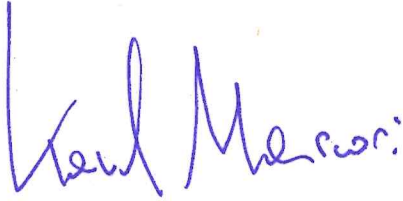
Trotz der zusätzlichen Prüfungen und laufenden Abstimmungen kann nach derzeitigem Stand weiterhin mit einem Baubeginn im Jahr 2031 gerechnet werden.

Frage 9. Welche weiteren Risiken für den Zeit- und Kostenplan sieht Hessen Mobil derzeit?

Es kann sich grundsätzlich im Planungsprozess weiterer Abstimmungs- und Klärungsbedarf ergeben, der Auswirkungen auf den Termin- und Kostenplan haben kann. Aufgrund der bereits umfassend durchgeführten Untersuchungen und der intensiven Abstimmungen von Hessen Mobil mit den beteiligten Stellen wurden die wesentlichen projektrelevanten Fragestellungen jedoch bereits bearbeitet. Nach

derzeitigem Stand werden die Risiken weiterer zeitlicher Verzögerungen oder unvorhersehbarer Kostenentwicklungen für den Bund, die durch die Maßnahme bedingt sind, als gering eingeschätzt.

Wiesbaden, 5. September 2026



Kaweh Mansoori
Staatsminister